



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
ST. JOHANNES-GEMEINDE

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel
Pfarrer Dr. Armin Wenz

Tel.: 06171 24977 · armin.wenz@t-online.de



Gemeindebrief
Januar bis März 2013



Eindrücke von der Ordination von Andreas Berg durch Bischof Voigt am 11.11.2012.
(Bilder: Helmut Höller)

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr 13,14
Liebe Freunde und Glieder der St. Johannes-Gemeinde!

Mit der Jahreslosung für 2013 grüße ich Sie alle zu Beginn des neuen Jahres. Dieses Wort steht in einem deutlichen Kontrast zu den apokalyptischen Endzeitszenarien, die uns in unserer Welt im alten Jahr 2012 wieder begegneten. Da soll es Leute gegeben haben, die aufgrund eines Maya-Kalenders bzw. einer bestimmten Lesart desselben für den 21.12.2012 mit dem Weltuntergang rechneten. Viele Menschen, die nicht mehr an den Gott der Heiligen Schrift glauben, scheinen bereit zu sein, allen möglichen Unfug für wahr zu halten.

Nun spricht ja auch die Kirche aufgrund der Bibel vom Ende der Welt. Und tatsächlich hätte das auch am 21.12.2012 kommen können. Christus aber entzieht von vornherein jeder Berechnung des Weltendes den Grund, wenn er sagt: *Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. Von dem Tag aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. Seht euch vor, wachet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.* (Mk 13,31-33)

Bereit fürs Ende sollen Jesu Jünger also nicht erst sein, wenn der nächste Endzeitprophet mit seiner Botschaft um die Ecke kommt, sondern täglich. Das gilt schon deshalb, weil keiner von uns weiß, wann sein eigenes persönliches Lebensende kommen wird und wir vor unserm Richter werden erscheinen müssen.

Vor allem aber nimmt Christus seinen Jüngern jede Angst vor dem Ende, vor dem Untergang, vor dem Tod. Denn für die, die an ihn glauben, wird das Ende der alten Welt nicht der „Untergang“ sein, sondern ein Neubeginn. Untergehen muss zwar alles, was in uns noch infiziert von Sünde und Tod ist. Aber dem alten Wesen macht Christus nur deshalb ein Ende, weil er uns Besseres, Neues schenken will, Auferstehung des Fleisches, ein ewiges Leben nach Geist, Seele und Leib.

Und das alles beginnt eben für einen Christen nicht erst „im Jenseits“, sondern schon hier und jetzt mit Taufe, Beichte, Predigt und Abendmahl. Darum wird das Ende, der Tod, nichts anderes sein als ein Hinübergehen in eine neue, schönere, herrliche Wirklichkeit, in das himmlische Jerusalem, das nicht erst dann anfängt zu existieren, sondern das jetzt schon dort ist, wo Gottes Herrlichkeit uneingeschränkt regiert, wo Engel und Menschen frei mit ihrem Schöpfer umgehen und ihn ehren.

Dieses himmlische Jerusalem aber ragt bereits in unseren Gottesdiensten in unsere Zeit und Welt herein. Darum kann der Hebräerbrief kurz vorher uns Christen zurufen: *Ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu den vielen tausend Engeln, und zu der Versammlung und Gemeinde der Erstgeborenen ...* (Hebr 12,22-23)

So ähnlich steht es auch im Altarraum an den Wänden unserer Kirche. Darum lade ich Sie alle von Herzen ein, auch im Jahr 2013 regelmäßig das Suchen der zukünftigen Stadt mit einzüben, die in unsern Gottesdiensten bereits verborgene Gegenwart ist und uns zur ewigen Heimat werden will. Ihr Pfarrer Armin Wenz

Das neue Jahr beginnt! - Darum bitten wir Sie herzlich:
Vergessen Sie nicht Ihren regelmäßigen Kirchbeitrag.
Da die *Pfarrgehälter* monatlich bezahlt werden, gilt das auch für die
Gemeindeumlage an die Gesamtkirche, die wir ohne Ihre monatlichen
Beiträge nicht entrichten können!

BANKKONTO DER ST. JOHANNES-GEMEINDE:
Nassauische Sparkasse Oberursel, BLZ 510 500 15, Konto-Nr.: 258 002
865

DIENSTLICHE TERMINE UND ABWESENHEITZEITEN DES PFARRERS

- 15.-16.1. Sitzung der Theologischen Kommission in Oberursel
- 30.1. Pfarrkonvent in Wiesbaden
- 26.-28.2. Theologisches Kolloquium in Wittenberg (SELK/EKU)
- 4.3. Theologische Arbeitsgemeinschaft „Pro Ecclesia“ in Braunschweig
- 6.3. Ökumenischer Stadtkonvent in Oberursel
- 14.-15.3. Prüfungskommission Zweites Theologisches Examen in Oberursel

WEITERE WICHTIGE TERMINE

- 20.01. Internationales Mittagessen nach dem Gottesdienst („Potluck“)
- 01.02. Jumigsitzung in Frankfurt (bis zum 2.2.)
- 17.02. Jahreshauptgemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
- 09.03. Finanztag des Kirchenbezirks in Steeden, 9.30-12.00 Uhr
- 21.-24.03. Konfirmandenfreizeit des Bezirks in Kirchähr
- 19.-20.04. Kirchenbezirkssynode in Allendorf/Ulm
- 17.-21.06. Allgemeiner Pfarrkonvent in Berlin-Spandau
- 23.06. Seminar mit Pfarrer Dr. Neumann nach Gottesdienst und gem. Mittagessen

AUS DER ARBEIT DES KIRCHENVORSTANDS

Im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Rendantur hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Aufdruck auf den Kollektentütchen neu zu gestalten.

So wird es künftig heißen: „Wünschen Sie am Jahresende eine Spendenquittung, so legen Sie Ihre Gabe in die Opfertüte und notieren Sie Ihre Adresse oder Ihre Spendennummer.“ Es folgen drei Zeilen zum möglichen Ausfüllen (Name oder Spendernummer / für Gäste: Straße, PLZ und Ort). Darauf folgt der Satz: „Wenn Ihre Gabe nicht oder nicht vollständig für die eigene Gemeinde gedacht ist, vermerken Sie bitte hier Summe und Verwendungszweck“. Darauf folgt eine Zeile, in die die Gesamtsumme eingetragen werden kann.

Der Vorstand erhofft sich hiervon mehr Klarheit. Wichtig ist, dass Sie **IMMER** – auch bei Sonderkollekten – auf das Kollektentütchen schreiben, ob ein Teil des

Geldes oder das ganze Geld dem Sonderzweck zukommen soll. Wichtig ist auch, dass Sie IMMER die Ihnen zugeteilte Spendernummer (ein BUCHSTABE mit drei ZIFFERN) draufschreiben. Andernfalls kann die Rendantin Ihnen Ihre Spende NICHT zuordnen. So kann z. B. 007 alles sein von A007 bis Z007.

Wir sind im Vorstand sehr dankbar, dass sich mit Annerose Müller wieder ein Gemeindeglied *ehrenamtlich* für die umfangreiche Aufgabe der Rendantin zur Verfügung gestellt hat, zumal Frau Müller mehrmals in der Woche auch jetzt schon pro Strecke 35 km Anfahrt auf sich nimmt, um zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in unsere Kirche zu kommen. Der Vorstand bittet darum die ganze Gemeinde von Herzen, unserer neuen Rendantin die Arbeit so einfach wie möglich zu machen. Ermutigende Worte sind immer motivierend für alle, die sich in außerordentlicher Weise ehrenamtlich für die Gemeinde engagieren.

Noch motivierender – und das gilt ganz allgemein für das Miteinander in der Gemeinde - ist sogar tätige und freudige Mithilfe oder die Nachfrage, wo denn Mithilfe möglich und nötig ist. Die Gemeinde lebt über den Gottesdienst hinaus vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Glieder. Das gilt auch für Kindergottesdienst, Blumenschmuck, Arbeitseinsätze, zu denen immer wieder eingeladen wird. Wenn viele mithelfen, wächst die gemeinsame Freude.

Dankbar und mit Freude hielt der Vorstand Rückblick auf die Ordination von Andreas Berg, der als früheres Oberurseler Gemeindeglied dieses wichtige Ereignis in unserer Gemeinde stattfinden lassen wollte – und sich dafür noch einmal ganz herzlich bedankt hat, was ich hiermit gerne weitergebe. Es war ein bewegender Gottesdienst mit vielen angereisten Gästen und ein schönes Fest noch danach in der Mensa der Hochschule, zu dessen Gelingen viele beigetragen haben. Pfarrvikar Berg hat inzwischen seinen Dienst in Bonn angetreten, wo er u.a. unsere früheren Gemeindeglieder Jakob und Natalie Quiring als Seelsorger betreut. Ein Gemeindeausflug nach Bonn ist auch bereits anvisiert.

Ebenfalls ordiniert wurde im November in Uelzen Andreas Otto, dem wir für seinen Dienst in der Gemeinde Brunsbrock Gottes Segen wünschen!

EINBERUFUNG DER JAHRESHAUPTGEMEINDEVERSAMMLUNG AM 17.2.2013

Die Tagesordnung sieht folgendermaßen aus:

1. Jahresbericht des Pfarrers 2012
2. Kassenbericht; Bericht der Kassenprüfer; Haushaltsplan 2013
3. Kirchenvorsteherwahlen: Die Amtsperioden von Frau Walheide Redhardt und Frau Edelgard von Löbbecke laufen ab. Beide stellen sich der Wiederwahl. Darüber hinaus können bis zu zwei neue Kirchenvorsteher gewählt werden.
4. Wahl von Synodalen für die Kirchenbezirkssynode.
5. Sonstiges und Termine

BERICHT VON DER GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 18.11.2012

Informiert wurde die Gemeinde über den Wechsel im Rendantenamt zum 1.1.2013 von Frau Edith Kitzmann zu Frau Annerose Müller. Da Frau Kitzmann im neuen Jahr noch den Abschluss für 2012 sowie den Kassenbericht auf der Gemeindeversammlung darbieten wird, wollen wir sie erst dann gebührend verabschieden. Jetzt schon aber wurde Frau Müller der Dank ausgesprochen für die Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe und Gottes Segen gewünscht.

Zwei Beschlüsse hat die Gemeindeversammlung mit großer Mehrheit gefällt:

1. In der Abendmahlsliturgie soll künftig nach den Einsetzungsworten und vor dem Agnus Dei der Wechselgesang zwischen Liturg und Gemeinde gesungen werden, wie er in der Gottesdienstordnung unseres Gesangbuchs S. 22 zu finden ist: Liturg: „Geheimnis des Glaubens.“ Gemeinde: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ (*nach 1Kor 11,26*)

2. Nachdem der Vorstand verschiedene Kostenvoranschläge geprüft hat und eine Sanierung der Fenster vor allem im Gemeindesaal dringend nötig erscheint, wurde der Beschluss gefasst, zunächst 2013 die Sanierung der Fenster im Gemeindesaal, in der Sakristei und z.T. im Vorraum anzugehen. Dafür werden ca. 11.500 € veranlagt. An zweckgebundenen Spenden sind hierfür bisher gut 4.000 € eingegangen. Eventuell soll es ähnlich wie für die Orgel vor zwei Jahren auch wieder ein Benefizkonzert geben.

Alle Fenster in Gemeindesaal und Kirche stammen aus den 70er Jahren. Ihre Isolierwirkung ist gering. Zum Großteil sind die Fugen undicht. Wir heizen also derzeit den Wald. Deshalb ist von einer Sanierung der Fenster die Einsparung von Heizungskosten zu erwarten, so dass sich auf mittlere Frist die Ausgaben für die Fenstersanierung amortisieren werden. Sonderspenden sind jederzeit willkommen! Je mehr Spenden eingehen, desto früher können wir auch anfangen, Teile der Fensterfronten in der Kirche zu sanieren. Der Gesamtaufwand für alle Fenster beträgt mindestens 40.000,- € (bei derzeitigen Material- und Arbeitskosten).

DIE GEMEINDE IN DER WOCHE

<u>Unterricht:</u>	samstags 10.30-13.00 h 12.01.; 26.01.; 09.02.; 23.02.; 09.03.; (23.03.)
<u>Jugendkreis:</u>	samstags ab 19.00 h (eigenes Programm)
<u>Kindergottesdienstmitarbeiter:</u>	Donnerstag, 10.01. , 19.30 h
<u>Kirchenvorstand:</u>	donnerstags 19.30 h: 24.01.; 21.02.; 21.03.
<u>Bibelkreis:</u>	freitags 19.30 h: 11.01.; 15.2.; 15.3.
<u>Seniorenkreis:</u>	mittwochs 15.00 h: 23.01.; 20.02.; 20.03.
<u>Glaubensseminar:</u>	samstags 15.00 h: 26.01.; 09.03.
<u>Posaunenchor:</u>	montags 20.00 h
<u>Kirchenchor:</u>	mittwochs 19.30 h
<u>Liturgiekreis:</u>	freitags 19.30 h: 18.01.
<u>Griechischkurs:</u>	montags 17.45 h Anfänger; 18.45 h Fortgeschrittene

Schon Tradition hat das gemeinsame internationale Mittagessen nach dem Gottesdienst am **20.1.** Unsere Gemeindeglieder und insbesondere viele Gäste auch von der Hochschule stammen aus unterschiedlichsten Regionen Deutschlands und der Welt. Jeder, der möchte, ist eingeladen, eine Spezialität seiner Heimat zum Mittagessbuffet mitzubringen (Potluck-Stil). Für Getränke wird gesorgt.

INTERESSANTES ANGEZEIGT:

„Das Besoldungssystem der SELK“, so heißt eine 12seitige Broschüre, in der Christof von Hering für jeden nachvollziehbar darstellt, wie die Pfarrer in unserer Kirche für ihre Dienstausbübung „besodet“ werden. Diese Broschüre sei jedem empfohlen und liegt seit Weihnachten am Schriftentisch aus. Sie schafft Transparenz darüber, was mit unseren Kirchbeiträgen vornehmlich geschieht.

Alrun Rehr, Hannover, hat ein Kinderandachtsbuch mit dem Titel „Zu Besuch bei Familie Luther“ für Sieben- bis Elfjährige verfasst. Darin geht es in 80 Tagesandachten um Martin Luthers Familie und um deren Leben im Glauben. Die „Besuche bei Familie Luther“ zeigen in vielen verschiedenen Beispielen, wie ein lebendiger Glaube an Gott im ganz normalen Leben vorkommt und hilft: Da wird gestritten und Frieden geschlossen, gelogen und entschuldigt, gemalt und erzählt, gebetet und gesungen, gefragt und geantwortet, geweint und gelacht, gezweifelt und vertraut. Umrahmt werden die lebendigen Erzählungen von vorangestellten Bibelversen und abschließenden Gebeten. Das Buch ist für 12,80 € im Buchhandel und an unserm Büchertisch erhältlich.

Pfarrer i.R. Lüder Wilkens, Berlin, hat im Selbstverlag ein lesenswertes Buch über 74 Seiten zum Thema „Die Religionen und der christliche Glaube“ (Gemeinsamkeiten – Gegensätze) verfasst. Auch dieses Buch ist am Büchertisch erhältlich und kostet 5,- €. Geeignet ist es bereits für konfirmierte Jugendliche!

GOTTESDIENSTE: JANUAR - MÄRZ 2013

1.S. n. Epiph.	13.01.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst
Letzter Sonntag nach Epiphania	20.01.	10.00 h	Hauptgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. W. Schillhahn</i>) anschließend: Gemeinsames internationales Mittagessen
Septuagesimae	27.01.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst
Darstellung d.H.	02.02.	18.30 h	Hauptgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. D. Schmidt</i>)
Sexagesimae	03.02.	10.00 h	Hauptgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. W. Schillhahn</i>)
Estomihi	10.02.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst
Aschermittwoch	13.02.	19.30 h	Bußgottesdienst
Invokavit	17.02.	10.00 h	Hauptgottesdienst anschließend: Jahreshauptgemeindeversammlung
Mittwoch	20.02.	19.30 h	Passionsandacht (<i>Pfr. W. Schillhahn</i>)
Reminiszere	24.02.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst
Mittwoch	27.02.	19.30 h	Passionsandacht (<i>Pfr. D. Schmidt</i>)
Okuli	03.03.	10.00 h	Hauptgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. W. Schillhahn</i>)
Mittwoch	06.03.	19.30 h	Passionsandacht
Lätare	10.03.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst
Mittwoch	13.03.	19.30 h	Passionsandacht (<i>Pfr. W. Schillhahn</i>)
Judika	17.03.	10.00 h	Hauptgottesdienst
Mittwoch	20.03.	19.30 h	Passionsandacht (<i>Pfr. D. Schmidt</i>)
Palmarum	24.03.	9.30 h 10.00 h	Beichte Hauptgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. W. Schillhahn</i>)
Gründonnerstag	28.03.	19.30 h	Hauptgottesdienst
Karfreitag	29.03.	10.00 h 14.00 h	Bußgottesdienst (<i>Predigt: Pfr. D. Schmidt</i>) Andacht zur Todesstunde
Karsamstag	30.03.	21.00 h	Osternachtfeier (<i>Predigt: Pfr. D. Schmidt</i>)
Ostersonntag	31.03.	10.00 h	Festgottesdienst
Ostermontag	01.04.	10.00 h	Festgottesdienst

Wir bitten vor dem Gottesdienst um *Abendmahlsanmeldung* in der Sakristei. Vor der *Erstzulassung* zum Altarsakrament in unserer Kirche wird um ein Gespräch mit dem Pfarrer gebeten. *Kindergottesdienst* während der Predigt.

Gottesdienste in Kelkheim (Altenburger Weg 1) : 13.1., 10.2., 10.3., jeweils um 16 h